

## Große Risiken für Unruhen im WM-Austragungsland Brasilien

Hamburg, 28. Februar 2014 – Das Risiko für politische Unruhen ist im WM-Austragungsland Brasilien groß. Das ist das Ergebnis der Weltkarte der Terrorgefahren 2014 ([www.aon.de/terror-map-2014](http://www.aon.de/terror-map-2014)), die der führende Versicherungsmakler Aon Risk Solutions jetzt veröffentlicht. Die Aon-Karte dokumentiert politische Gewalt und Terrorismus weltweit. Brasilien ist darauf das einzige lateinamerikanische Land, dessen Risikobewertung von „mittel“ auf „ernsthaft“ hochgestuft wurde. Der Grund dafür sind die weit verbreiteten und großangelegten gewalttätigen Proteste gegen die Regierung im vergangenen Jahr. „Es ist davon auszugehen, dass die Unruhen in Brasilien anhalten werden – besonders im Vorfeld der Fußball-Weltmeisterschaft und im Rahmen der landesweiten Wahlen im Oktober“, sagt Luisa Sprafke, Terrorexpertin von Aon in Deutschland.

Laut Aon-Analyse hat sich außerdem im Nahen Osten und in Nordafrika eine neue Form von Salafi Dschihadismus gezeigt. Im Jahr 2013 fanden 52 Prozent aller aufgezeichneten Terroranschläge in diesen Regionen statt, ein Jahr zuvor waren es noch 41 Prozent. „Ursache dafür ist die nur begrenzte politische Erholung in den Ländern, in denen der Arabische Frühling zu Umwälzungen geführt hat“, so Aon-Expertin Sprafke. Dies habe in den Ländern dieser Regionen zu vielen Risikoeinstufungen von „hoch“ bis „ernsthaft“ geführt.

Auch Afrika bleibt laut Aon-Karte ein Kontinent mit hohen Risiken für politische Gewalt und Terrorismus: 22 Länder weisen dort „hohe“ bis „ernsthafte“ Risikobewertungen auf. Sorgen bereitet Terrorexpertin Sprafke auch die Bedrohungslage in Russland: „Besonders die Olympischen Winterspiele in Sotschi, zu denen erhebliche Massenverkehrsbewegungen gehören, gelten als mögliche Zielscheibe von Terroristen.“

Aon erstellte im Rahmen der Arbeit an der Weltkarte der Terrorgefahren auch eine Analyse der Angriffe auf Unternehmen nach Branchen. Dabei zeigte sich, dass die Sektoren Einzelhandel und Transport im Jahr 2013 sehr stark betroffen waren. 33 Prozent der Terrorismus-Attacken betrafen den Einzelhandelssektor, 18 Prozent der Angriffe richteten sich gegen den Transportsektor. Terrorexpertin Sprafke: „Der Einzelhandel umfasst auch Treffpunkte wie Märkte und Einkaufszentren, die für Angriffe anfällig sind. Dies war im vergangenen Jahr in Kenia beim Terroranschlag auf das Westgate-Einkaufszentrum in Nairobi zu sehen.“

Die Karte über politische Gewalt und Terrorismus wird jährlich von Aon in Zusammenarbeit mit einer globalen Risikoberatungsgruppe, der Risk Advisory Group, erstellt.

Die Daten in diesem Jahr zeigen:

The screenshot shows a web browser window with the Aon website. The address bar displays the URL <http://www.aon.com/germany/ueber-aon/pres>. The page features the Aon logo and navigation links: Startseite, Produkte & Dienstleistungen, Über Aon, Kontakt, and Aon weltweit. A search bar is located in the top right corner. The main content area is titled "PRESSEMITTEILUNG" and contains the headline "Große Risiken für Unruhen im WM-Austragungsland Brasilien". The text of the press release is visible, detailing the risks of political unrest in Brazil and other regions. The browser's taskbar at the bottom shows several open applications, including a document titled "Document1 - Word" and a system clock indicating 1:05 PM on 8/20/2014.